

Impulse und Portfolio, Hyperbolik und Solidität

Von Mag. Christian Vartian

am 10.09.2021

Wenn Sie über ein mittleres bis größeres Vermögen verfügen, was können Sie dann tun?

Größere Vermögen sind im Tauschzwang, sie können nicht verkaufen (= in Geld tauschen), da das eine ungesicherte Forderung ergibt (zumindest oberhalb der Einlagensicherungsgrenze), sie können nur Sachwerte untereinander tauschen.

Es ergibt sich daher im Makro- Bereich der Bedarf, einzelne Sachwerte zu halten und bei Bedarf Sachwertgruppen untereinander im Makro richtig zu gewichten.

Eine zweite Komponente stellen Gegengewichte dar, welche ab und an aktiviert oder deaktiviert werden.

Man könnte meinen, Fundamentales im Sinne von statischen Mengenverhältnissen würde beim dynamischen Problem helfen.

Bloß ist dem nicht so.

Aktuell genau in den letzten Tagen gab die EZB bekannt, ihr Staatsanleihenankaufsvolumen (Pandemiefolgenerleichterung) etwas zu reduzieren.

Sehen wir uns den Impuls an:



Der EUR zum USD FÄLLT (weil der EUR knapper wird). Also was knapper wird, fällt. Diese Realität WIDERSPRICHT einer fundamentalen, statischen Mengenverhältnisbetrachtung.

Warum?: Weil der EUR eben NICHT als Reservewährung angesehen wird.

Nur den USD sehen die real existenten Märkte offenbar als „Geld“ an. Egal, was Leser oder ich darüber denken, es ist so.

Weniger EUR – wie im aktuellen Falle der Reduktion des Anleihenankaufes durch die EZB - sehen aus wie „solider“ und wohl wäre das auch so, falls der EUR als „Wertreserve“ wahrgenommen würde, nur das wird er eben nicht. Der EUR ist ein „Partyticket“, das sagen uns die Märkte.

Ein Partyticket ist eine Sache, die man kauft, um an einer Party teilnehmen zu können. Weniger Party, kein Interesse an den Tickets, so einfach ist das. Weniger „Geld drucken“ ist weniger Party in der EUR- Zone und daher wozu sollte man dann den EUR besitzen.

Die Anleihen, welche weniger gekauft werden, sinken die?

Nach einer fundamentalen, statischen Mengenverhältnisbetrachtung müssten sie sinken, aber das tun sie nicht:

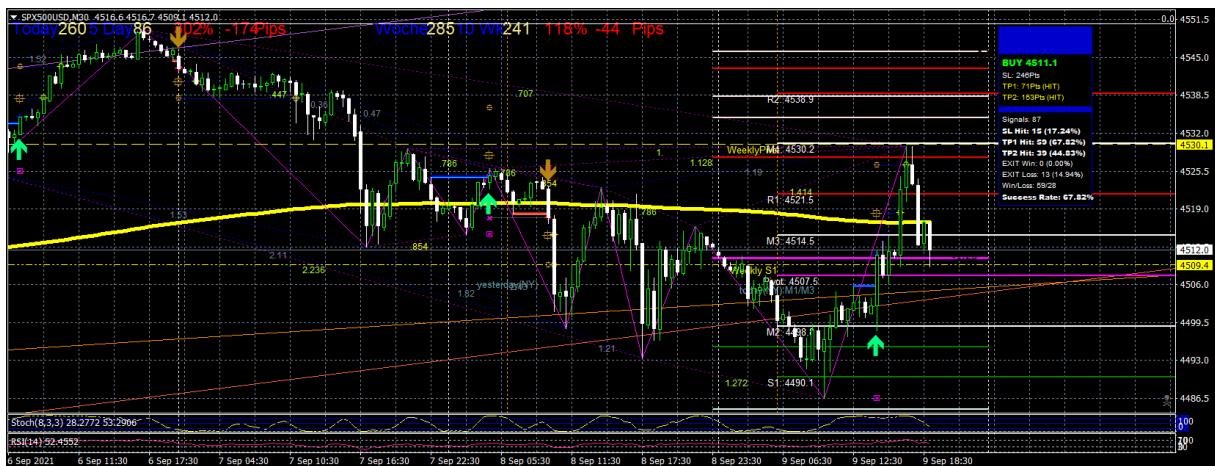


Impulsauswirkung auf Assets:

Tech- Aktien fast nicht gesunken



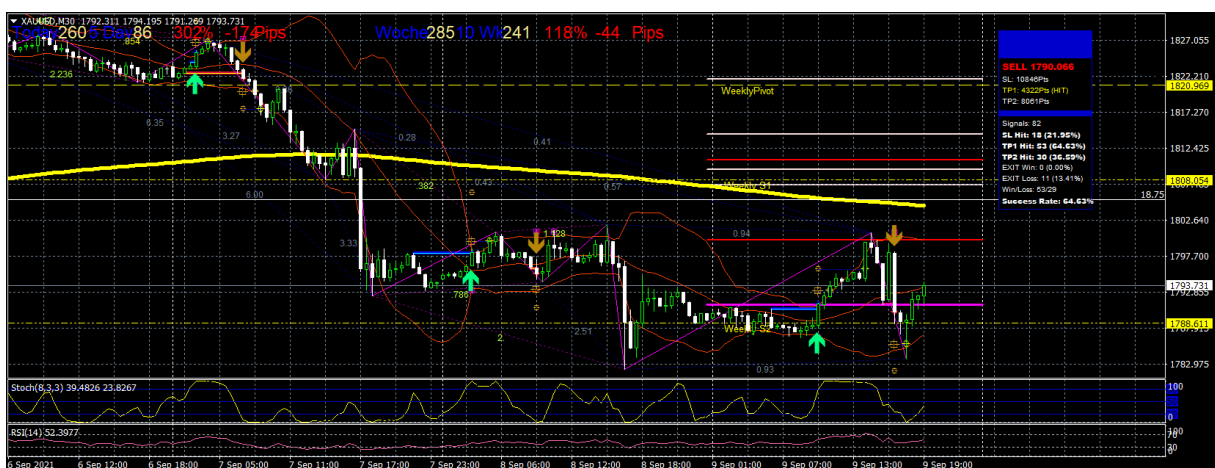
andere Aktien etwas



Cryptos deutlicher Impuls nach unten

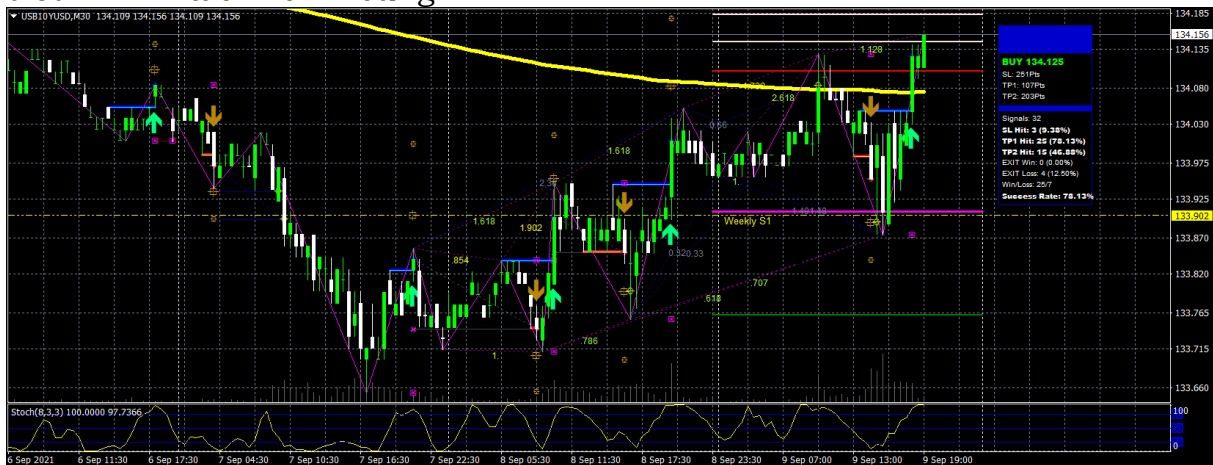


Metalle ebenfalls im Impuls gesunken





Vom unverändert vermehrten USD stiegen die Staatsanleihen kräftig, dies trotz minimaler Verzinsung



Je mehr, je teurer, es ist so, nicht wahrhaben Wollen nützt da nichts.

Die Aufgabe, welche wir für Commercial Clients erfüllen, ist einfach: Rohstoffe, welche im Kursrisiko im Umlaufvermögen der Mine, des Produzenten....sind, bei Bedarf mit Gegengewichten auszustatten (Hedges) und mit längerfristigen Indikationen auch Lagerhaltung, Vorverkaufspolitik usw. zu optimieren.

Im Bereich derer, welche Vermögensanlage betreiben, bleibt die primäre Notwendigkeit der Bildung eines Makroportfolios aus Aktien, Edelmetallen und Cryptos. Danach werden diese untergliedert in:

ein, ab und an angepasstes Set an Einzelaktien;

ein, ab und an angepasstes Set an physisch unter eigener Verwahrung gehaltenen Edelmetallen;

ein, ab und an angepasstes Set an Crypto Coins

Die Erkenntnis und die extrem hohe Trefferquote bei der Geldflußdynamik spielt dabei eine wichtige Rolle, die andere Rolle bilden Fundamentaldaten, voran Unternehmensbilanzen und Wachstumschancen.

Überholte lineare Logik hat dabei keinen Platz, sondern Forschung statt Glauben.

Weniger EUR == Kurs des EUR runter (siehe oben)

Weniger USD == Kurs des USD rauf

Soetwas folgt keiner statischen Logik, sondern der Impulsforschung.

Auch das Dividieren von Geldmengen durch Güter- und Leistungsmengen ist statische Logik, die nicht funktioniert. Solche Logik hält jede Inflation für eine Teuerung und jede Teuerung für Inflation, weil sie die Impulse negiert. Sie negiert, was den Impuls setzt, was sich zuerst verändert.

Wenn ein Helikopter mit 100 Milliarden vom Himmel fällt und das Geld segelt zu Boden aber am Angebot an Gütern und Leistungen ändert sich nicht, dann ist das Inflation. Wenn ein Sturm die Hälfte aller Warenlager vernichtet und die Geldmenge gleich bleibt, dann ist das eine Teuerung.

Preise steigen in beiden Fällen, nur das Phänomen ist fast invers und die Zukunft der Preissteigerung ebenso.....

Impulse verstehen und das Solide danach anpassen, das bleibt unsere Maxime.

Besonderen Dank wollen wir der Redaktion der Goldseiten aussprechen, dass sie jede Woche in Artikeln von mir diese – oft unpopuläre aber meist eintreffende - Meinung toleriert inkl. der heftigen Dislikekaskaden. Kontroversen erhöhen den Informationsgehalt und wir schreiben eben nicht für „Wünsch Dir Was“ sondern für Menschen mit ernstem Bemühen um Vermögensbildung, Vermögenssicherung und Umlaufvermögensoptimierung.

Wir wünschen den GOLDSEITEN wie immer gutes Gelingen und viel Erfolg und meinen, dass die Informationsgrundlage für vergleichende Bewertungen, die sie bietet, von sehr hohem Niveau aus sogar noch gesteigert wurde und essentiell bleibt.

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com und christian@vartian-hardassetmacro.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.